

O Täler weit, o Höhen

Worte: Joseph v. Eichendorff

Felix Mendelssohn (1809 - 1847)

Nicht zu langsam

1. O Tä-ler weit, o Hö- hen, o schö-ner, grü- ner
 2. Im Wal-de steht ge- schrie- ben ein stil- les, ern- stes
 3. Bald werd' ich dich ver- las- sen, fremd in die Frem- de

1. Wald, du mei-ner Lust und We- hen an dächtger Auf- ent-
 2. Wort, vom rech-ten Tun und Lie- ben, und was des Menschen
 3. gehn, auf bunt-be- weg-ten Gas- sen des Le- bens Schauspiel

1. Da drau- ßen stets be- tro- - gen
 2. Ich ha- be treu ge- le- - sen
 3. Und mit- ten in dem Le- - ben

cresc.

1. halt! Da drau- ßen stets be- tro- - gen
 2. Hort. Ich ha- be treu ge- le- - sen
 3. sehn. Und mit- ten in dem Le- - ben

cresc.

1. Da drau- ßen stets be- tro- gen
 2. Ich ha- be treu ge- le- sen
 3. Und mit- ten in dem Le- ben

1. saust die ge- schäft- ge Welt, schlag noch ein- mal die Bo- gen um
 2. die Wor- te, schlicht und wahr, und durch mein ganzes We- sen ward's
 3. wird dei- nes Ernsts Ge- walt mich Ein- sa- men er- he- ben, so

1. mich, du grü- nes Zelt, schlag noch ein- mal die
 2. un- aus- sprech- lich klar, und durch mein gan- zes
 3. wird mein Herz nicht alt, mich Ein- sa- men er-

1. - gen, schlag noch ein- mal die Bo - - -
 2. - sen, und durch mein gan- zes We - - -
 3. - ben, mich Ein- sa- men er- he - - -

1. Bo - gen um mich, du grü - - nes Zelt!
 2. We - sen ward's un - aus - sprech - - lich klar.
 3. - he - ben, so wird mein Herz nicht alt.

1. Bo - gen um mich, du grü - - nes Zelt!
 2. We - sen ward's un - aus - sprech - - lich klar.
 3. - he - ben, so wird mein Herz nicht alt.

1. - gen um mich, du grü - - nes Zelt!
 2. - sen ward's un - aus - sprech - - lich klar.
 3. - ben, so wird mein Herz nicht alt.

1a. Wenn es beginnt zu tagen, die Erde dampft und blinkt, die Vögel lustig schlagen, dass dir dein Herz erklingt
 da mag vergeh'n, verwehen das trübe Erdenleid, || da sollst du auferstehen in junger Herrlichkeit. ::|